



Gewerbliche
Berufsschule
Chur

Scalettastrasse 33
7000 Chur
Telefon 081 254 45 16
www.gbchur.ch

Carrossierlackierer/ -in EFZ

Interner Schullehrplan



Quelle Bild: Jan Birrer

Grundlage	Verordnung über die berufliche Grundbildung vom 15. Mai 2017 Bildungsplan des Schweizerischen Carrossierverbandes VSCI vom 15. Mai 2017) Die allgemeine schulische Bildung (ABU) und der Sport-Unterricht werden nach den jeweils gültigen internen Schullehrplänen dieser Bereiche erteilt. Diese Lehrpläne sind separat verfügbar.
Freigabe	Leiter/-in Fachunterricht
Verantwortlich	Ressortleiter/-in Fahrzeugtechnik
Nachführung	Jan Birrer, Lehrperson berufskundliche schulische Bildung

Version	Änderungsdatum	Änderungsgrund	betroffene Seiten

Personen- und Berufsbezeichnungen in diesem „Internen Schullehrplan“ beziehen sich auf beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

1. Lehrjahr	Seite	4 - 5
2. Lehrjahr	Seite	6 - 7
3. Lehrjahr	Seite	8 - 9
4. Lehrjahr	Seite	10
Beschreibung der Taxonomiestufen	Seite	11

Stundentafel berufskundliche schulische Bildung

Lehrjahr	1		2		3		4	
Semester	1	2	3	4	5	6	7	8

Handlungskompetenzbereiche

1. Erstellen der Grundbeschichtung	52	91	55	48	43	25		53	367
2. Festlegen der Basis-, Effekt- und Decklacke sowie erstellen der Endbeschichtung		2	28	17	53	19	56	14	189
3. Ausführen von Gestaltungs- und Instandsetzungsarbeiten	13		17	35	4	46	44	27	186
4. Ausführen von Abschlussarbeiten	35	7				10		6	58
Summen	100	100	100	100	100	100	100	100	800

Lernfeld	Lernheft Titel	Handlungskompetenzen	Lektionen	Leistungsziele	Beschreibung	Taxonomiestufe	
CarrossierlackiererInnen ...							
1. Lehrjahr	1. Semester	1.01 Fahrzeug aussen reinigen	1.1	4	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2
			4.3	3	4.3.8	nennen die Arten der Fahrzeug-Aussenreinigung sowie deren Vor- und Nachteile	K1
				1	4.3.9	beschreiben den Ablauf der Fahrzeug-Aussenreinigung	K2
				1	4.3.10	zählen mögliche Schäden am Fahrzeug bei der Aussenreinigung auf	K1
				1	4.3.11	weisen den verschiedenen Materielen am Fahrzeug die richtigen Reinigungsmittel zu	K2
				1	4.3.12	unterscheiden Kunststoff und Glasscheiben und die Reinigungsmöglichkeiten	K2
				2	4.3.14	beschreiben die Umweltvorschriften und Massnahmen des betrieblichen Umweltschutzes bei Fahrzeugreinigungen.	K2
				5	4.3.15	lösen Berechnungen mit den Grundoperationen	K3
				Total LH	18		
		1.02 Fahrzeug Innenraum reinigen	1.1	3	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belangen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2
			1.3	2	1.3.9	erklären Schleifmaschinen, -mittel und Absauganlagen in allen Belangen	K2
			4.3	1	4.3.9	beschreiben den Ablauf der Fahrzeug-Aussenreinigung	K2
				2	4.3.13	unterscheiden Innenraummaterialien und ordnen die Reinigungs-/ Pflegemittel den Materialien zu	K2
				2	4.3.15	lösen Berechnungen mit den Grundoperationen	K3
				2	4.3.18	runden Zahlen	K3
			Total LH	12			
		1.03 Endkontrolle ausführen und Fahrzeug zur Übergabe bereitstellen	1.1	5	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention).	K2
				4	1.1.13	erklären betriebliche Abläufe von der Fahrzeugannahme bis zur Fahrzeugabgabe	K2
4.3	4		4.3.15	Rechnen mit gebrochenen Zahlen	K3		
	Total LH	13					
1.04 Ein (werkgrundiertes) Neuteil anschleifen	1.1	2	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2		
	1.2	1	1.2.7	nennen Materialien zum Schutz vor Beschädigung oder Verschmutzung	K1		
		3	1.2.9	nennen Gründe für das Schleifen und beschreiben die Werkzeuge, Zubehöre, Einsatzgebiete und ihre Wartung	K2		
		2	1.2.10	unterscheiden Schleifbilder von Winkel, Exzenter- und Schwingschleifer und nennen Schleif-Körnungen anwendungsbezogen	K2		
		1	1.2.11	nennen Reinigungsmittel und -methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung.	K1		
		2	1.2.16	Unterscheiden metallische Untergründe	K2		
	1.3	4	1.3.9	erklären Schleifmaschinen- Mittel und Absauganlagen in allen Belangen	K2		
	4.3	2	4.3.15	rechnen mit gebrochenen Zahlen	K3		
	Total LH	17					
1.05 Beschriftung und ein Signet von der Lackoberfläche entfernen	1.1	2	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2		
	1.2	1	1.2.9	nennen Gründe für das Schleifen und beschreiben die Werkzeuge, Zubehöre, Einsatzgebiete und ihre Wartung	K2		
	3.1	3	3.1.10	zählen verschiedene Folienentfernungsarten auf	K1		
	3.2	10	3.2.8	benennen die verschiedenen Carrosserie- und Heckformen sowie die wichtigsten Carrosseriebestandteile von Personenkraftwagen	K1		
	4.3	4	4.3.16	lösen Berechnungen mit der Regel „Punkt vor Strich“ sowie mit Klammern	K3		
	Total LH	20					
1.06 Reparaturstellen am Lieferwagen ausschleifen und reinigen	1.1	4	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2		
	1.2	4	1.2.7	nennen Materialien zum Schutz vor Beschädigung oder Verschmutzung	K1		
		3	1.2.9	nennen Gründe für das Schleifen und beschreiben die Werkzeuge, Zubehöre, Einsatzgebiete und ihre Wartung	K2		
		1	1.2.10	unterscheiden Schleifbilder von Winkel, Exzenter- und Schwingschleifer und nennen Schleif-Körnungen anwendungsbezogen	K2		
		1	1.2.11	nennen Reinigungsmittel und -methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung.	K1		
	1.3	3	1.3.9	erklären Schleifmaschinen- Mittel und Absauganlagen in allen Belangen	K2		
	4.3	4	4.3.16	lösen Berechnungen mit der Regel „Punkt vor Strich“ sowie mit Klammern	K3		
		Total LH	20				

1. Lehrjahr	2. Semester	1.07 Spachtel auftragen und schleifen		1.1	4	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2	
					5		1.1.16	berechnen allgemeine Prozent-, Rabatt/Skonto-, Zins- und MAK-Wert und Aufgaben	K3
				1.2	2		1.2.9	nennen Gründe für das Schleifen und beschreiben die Werkzeuge, Zubehöre, Einsatzgebiete und ihre Wartung.	K2
					3		1.2.10	unterscheiden Schleifbilder von Winkel, Exzenter- und Schwingschleifer und nennen Schleif-Körnungen anwendungsbezogen	K2
					1		1.2.11	nennen Reinigungsmittel und –methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung.	K1
				1.3	3		1.3.4	erklären den handwerklichen Beschichtungsaufbau auf Metallen und Nichtmetallen	K2
					2		1.3.5	nennen die Zusammensetzung, Eigenschaften und Aufgaben der Beschichtungsstoffen	K1
					3		1.3.6	interpretieren Technische Merk- und Sicherheitsdatenblätter und erklären die Bereitstellung der Beschichtungsstoffe	K6
					2		1.3.7	erklären die möglichen Applikationsgeräte, - methoden und begründen die jeweilige Wahl	K2
					2		1.3.8	beschreiben Reinigungs- und Wartung der Applikationsgeräte	K2
			4.3	2		1.3.10	erklären Lack- und Lackierfehler und deren Ursachen/Vermeidung bezogen auf die Grundmaterialien	K2	
				4		4.3.15	rechnen mit Grundoperationen und Proportionen	K3	
		Total LH		33					
		1.08 Füller auftragen und schleifen		1.1	4	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2	
				5		1.1.16	berechnen allgemeine Prozent-, Rabatt/Skonto-, Zins- und MAK-Wert-Aufgaben	K3	
			1.2	5		1.2.7	nennen Materialien zum Schutz vor Beschädigung oder Verschmutzung	K1	
				1		1.2.9	nennen Gründe für das Schleifen und beschreiben die Werkzeuge, Zubehöre, Einsatzgebiete und ihre Wartung	K2	
				2		1.2.10	unterscheiden Schleifbilder von Winkel, Exzenter- und Schwingschleifer und nennen Schleif-Körnungen anwendungsbezogen	K2	
				2		1.2.11	nennen Reinigungsmittel und –methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung.	K1	
			1.3	3		1.3.5	nennen die Zusammensetzung, Eigenschaften und Aufgaben der Beschichtungsstoffe	K1	
				2		1.3.7	erklären die möglichen Applikationsgeräte, - Methoden und begründen die jeweilige Wahl	K2	
				2		1.3.8	beschreiben die Reinigung und die Wartung der Applikationsgeräte	K2	
				3		1.3.10	erklären Lack- und Lackierfehler und deren Ursachen / Vermeidung bezogen auf die Grundmaterialien	K2	
			2.3	2		2.3.7	erklären die physikalischen Gesetze bei der Lackmaterialzubereitung	K2	
		Total LH		31					
		1.09 Teile entschichten und entrostet		1.1	3	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2	
				2		1.1.11	nennen Reinigungsmittel und –methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung.	K1	
			1.2	1		1.2.7	nennen Materialien zum Schutz vor Beschädigung oder Verschmutzung	K1	
				4		1.2.8	beschreiben Verfahren zur Entschichtung und Entrostung	K2	
				1		1.2.9	nennen Gründe für das Schleifen und beschreiben die Werkzeuge, Zubehöre, Einsatzgebiete und ihre Wartung	K2	
				2		1.2.10	unterscheiden Schleifbilder von Winkel, Exzenter- und Schwingschleifer und nennen Schleif-Körnungen anwendungsbezogen	K2	
				2		1.2.11	nennen Reinigungsmittel und –methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung.	K1	
			4.3	3		4.3.15	lösen Berechnungen mit den Grundoperationen	K3	
		Total LH		18					
		1.10 Grundierung auftragen		1.1	3	1.1.16	berechnen allgemeine Prozent Aufgaben	K3	
				1.2	1	1.2.11	nennen Reinigungsmittel und –Methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung	K1	
			1.3	3		1.3.4	erklären den handwerklichen Beschichtungsaufbau auf Metallen und Nichtmetallen	K2	
				3		1.3.5	nennen die Zusammensetzung, Eigenschaften und Aufgaben der Beschichtungsstoffe	K1	
				2		1.3.7	erklären die möglichen Applikationsgeräte- Methoden und begründen die jeweilige Wahl	K4	
				3		1.3.10	erklären Lack- und Lackierfehler und deren Ursachen	K2	
				3		1.3.11	nennen Beispiele, womit sich die Chemie, Physik und Mathematik befasst und beantworten handlungsbezogene Fragen und Aufgaben	K1	
		Total LH		18					
		Total Lektionen		200					

Lernfeld	Lernheft Titel	Handlungskompetenzen	Lektionen	Leistungsziele	Beschreibung	Taxonomiestufe		
CarrossierlackiererInnen ...								
2. Lehrjahr	2.01	Farbtonfindung	2.1	2	2.1.4	beschreiben den Umgang mit einem Farbtonmessgerät.	K2	
				2	2.1.7	berechnen Lackmengen und schätzen das Resultat ab.	K6	
				2	2.1.9	berechnen Lackmengen mit den Begriffen Ausgiebigkeit, Festkörpergehalt und stellen Vergleiche auf/an.	K3	
			Total LH	6				
3. Semester	2.02	Ein beschädigtes Kunststoffteil zur Endbeschichtung vorbereiten	1.1	2	1.1.11	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich des Umweltschutzes	K2	
				1.2	2	1.2.9	nennen Gründe für das Schleifen und beschreiben die Werkzeuge, Zubehöre, Einsatzgebiete und ihre Wartung	K2
					2	1.2.10	unterscheiden Schleifbilder von Winkel-, Exzenter- und Schwingschleifer und nennen Schleif-Körnungen anwendungsbezogen	K2
				1.3	1	1.2.11	nennen Reinigungsmittel und -methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung	K1
					6	1.2.19	beschreiben die Unterschiede und Eigenschaften der Kunststoffarten, nennen die Vorteile von Kunststoffen im Automobilbau, erklären die Gründe für die Kunststofflackierung sowie die Identifikationsmöglichkeiten und die Arten der Trennmittel	K2
					2	1.3.5	nennen die Zusammensetzung, Eigenschaften und Aufgaben der Beschichtungsstoffe	K1
				2.1	2.5	1.3.9	erklären Schleifmaschinen, -mittel und Absauganlagen in allen Belangen	K2
					1	1.3.10	erklären Lack- und Lackierfehler und deren Ursachen/Vermeidung bezogen auf die Grundmaterialien	K2
				2.2	1	1.4.9	nennen die Gründe, Verhinderung und Behebung der statischen Ladung	K1
					3	2.1.7	berechnen Lackmengen und schätzen das Resultat ab	K6
				3.3	4	2.2.7	beschreiben die physikalischen und optischen Grundsätze beim Lackmischen/abtönen und applizieren	K2
					5	2.2.8	berechnen Lackmengen mit den Begriffen Brutto, Netto, Tara	K3
							3.3.6	3.3.6
			Total LH	32.5				
3. Semester	2.03	Motorhaube Aluminium zur Lackierung vorbereiten	1.1	9	1.1.11	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich des Umweltschutzes	K2	
				1.2	8	1.1.16	berechnen allgemeine Prozent-, Rabatt/Skonto-, Zins- und MAK-Wert (Gase und Feststoffe)- Aufgaben.	K3
					4	1.2.10	unterscheiden Schleifbilder von Winkel-, Exzenter- und Schwingschleifer und nennen Schleif-Körnungen anwendungsbezogen.	K2
				1.3	2	1.2.11	nennen umweltfreundliche Reinigungsmittel und -methoden in Bezug auf Vorbereitung und nachfolgende Beschichtung.	K1
					3	1.2.16	unterscheiden metallische Untergründe	K2
				2	1.2.17	unterscheiden Metalle, erklären die Herstellung, Eigenschaften und Verwendung von Stahl und Aluminium, sowie die Vor- und Nachteile im Fahrzeugbau.	K2	
				7	1.2.20	berechnen Durchschnitt-Aufgaben.	K3	
1	1.3.4	erklären den handwerklichen Beschichtungsaufbau auf Metallen und Nichtmetallen	K2					
			Total LH	36				
3. Semester	2.04	Werbeplakate teilweise renovieren	2.1	2	2.1.7	erklären die Bestimmung der Farb- und Lackmengen	K6	
				2.2	8	2.2.7	beschreiben die physikalischen und optischen Grundsätze beim Lackmischen/abtönen und applizieren	K2
					4	2.2.8	berechnen Lackmengen mit den Begriffen Brutto, Netto, Tara	K3
				3.1	4	3.1.4	erklären das Grundprinzip der Farbtheorie für die Auswahl von harmonischen Farben für das Erstellen von Flächen und Carrossierverolagen und wenden sie an.	K3
					2	3.1.5	nennen die Werkzeuge für dekorative Arbeiten und zählen deren Verwendung auf.	K1
				2	3.1.7	nennen den Aufbau und das Einsatzgebiet von Kunststoff-Permanentfolie	K1	
				1.5	3.1.8	erklären den Arbeitsablauf einer Beschriftung, oder das Aufbringen eines Signets/Dekors mit Permanentfolie	K2	
2	3.1.9	führen die Beschriftung oder das Aufbringen eines Signets/ Dekors mit verschiedenen Techniken aus	K3					
			Total LH	25.5				

2. Lehrjahr	4. Semester	2.05	Serienlackierungen von mehreren gleichen Teilen	1.4	2	1.4.5	nennen die Kontrollpunkte vor der Lackierung und beschreiben die Durchführung	K2	
					2	1.4.6	nennen die Gründe möglicher Mängel und erklären deren Behebung	K2	
					2	1.4.7	nennen die Gründe und Werkzeuge für das Aufbringen von Dicht- und Unterbodenschutzmassen und beschreiben deren Eigenschaften		
					2	1.4.8	beschreiben Eigenschaften und Einsatzgebiete der gebräuchlichen sowie von Spezialabdeckmaterialien.	K2	
					1	1.4.9	nennen die Gründe, Verhinderung und Behebung der statischen Ladung.	K1	
					10	1.4.10	berechnen Längen- und Flächenaufgaben	K3	
					2.1	5	2.1.9	berechnen Lackmengen mit den Begriffen Ausgiebigkeit, Festkörpergehalt und stellen Vergleiche auf/an	K2
					2.2	1	2.2.6	beschreiben die Aufgaben, Funktion und Wartungsarbeiten einer Farbmisch-Anlage.	K2
					2.3	2	2.3.5	beschreiben die Vor-, Nachteile und die Einsatzgebiete der unterschiedlichen Druckluftaufbereitung	K2
					5	2.3.6	beschreiben die Vor-, Nachteile und die Einsatzgebiete der unterschiedlichen Applikationsmethoden	K2	
			1	2.3.7	erklären die physikalischen Gesetze bei der Lackmaterialzubereitung	K2			
			2.4	3	2.4.7	beschreiben die verschiedenen Trocknungsarten der Beschichtungsstoffe	K2		
			Total LH	36					
		2.06	De- und montieren eines Vorbaus	3.2	2	3.2.06	zählen die allgemeinen Hinweise zur Demontage- und Montagetechnik auf.	K1	
					2	3.2.07	zählen Werkzeuge und Befestigungsmaterial für die Demontage- und Montagearbeiten auf und benennen deren Verwendung	K1	
					8	3.2.09	definieren die Begriffe Strom, Spannung, Widerstand und nennen die dazugehörigen Einheiten und Symbole	K1	
	2			3.2.10	erklären die Aufgabe, den Aufbau und elektrochemische Vorgänge der Starterbatterie (Akkumulator	K2			
	1			3.2.11	nennen die Aufgaben der Sicherungen, Widerstände, Schalter und Dioden.	K1			
	2			3.2.12	erklären das Grundprinzip eines einfachen Stromkreises der Beleuchtungsanlage mit Hilfe eines Schemas	K2			
	2			3.2.13	zählen Scheinwerfersysteme, Beleuchtungsanlagen und Beleuchtungsmittel auf und benennen deren Aufgaben	K1			
	2			3.2.14	zählen die elektronischen Komfort- und Sicherheitssysteme im Fahrzeugbau auf und nennen deren Aufgaben	K1			
	2			3.2.15	befolgen Sicherheitshinweise im Umgang mit Hybrid- und Elektrofahrzeugen.	K3			
	3			3.2.16	Berechnen Rechnungsaufgaben mit den elektrischen Grössen.	K3			
	Total LH	26							
2.07	Gestaltung eines Fahrzeuges mit Folien	3.1	4	3.1.6	gestalten Flächen und Carrossierervorlagen mit unterschiedlichen Farbmitteln nach dem Grundprinzip der Farbtheorie.	K2			
			3	3.1.9	führen die Beschriftung oder das Aufbringen eines Signets/ Dekors mit verschiedenen Techniken aus.	K3			
			2	3.1.11	definieren die Vorteile und Einsatzgebiete einer Kompletterklebung bei Fahrzeugen	K2			
	Total LH	9							
2.08	Ein Neuteil aus Stahl nass in nass lackieren	1.1	2	1.1.11	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich des Umweltschutzes	K2			
		1.2	4	1.2.15	erklären den kathodischen Korrosionsschutz im Prinzip und beschreiben die Verzinkungsarten und nennen Praxisbeispiele	K2			
			2	1.2.18	erklären zusätzliche Korrosionsschutzmassnahmen wie Nachverzinkung, Nahtabdichtung, Steinschlag-, Unterbodenschutz und Hohlraumkonservierung	K2			
		1.3	8	1.3.5	nennen die Zusammensetzung, Eigenschaften und Aufgaben der Beschichtungsstoffe	K1			
			2	1.3.6	nennen die Zusammensetzung, Eigenschaften und Aufgaben der Beschichtungsstoffe	K6			
			5	1.3.7	erklären die möglichen Applikationsgeräte, -methoden und begründen die jeweilige Wahl	K2			
			2	1.3.8	beschreiben Reinigung und Wartung der Applikationsgeräte	K2			
			2	1.3.10	erklären Lack- und Lackierfehler und deren Ursachen/ Vermeidung bezogen auf die Grundmaterialien	K2			
	2	2.4.06	erklären Lack- und Lackierfehler und deren Ursachen/ Vermeidung bezogen auf die Grundmaterialien	K2					
	Total LH	29							

Lernfeld	Lernheft Titel	Handlungskompetenzen	Lektionen	Leistungsziele	Beschreibung	Taxonomiestufe		
CarrossierlackiererInnen ...								
3. Lehrjahr	5. Semester	3.01	Untergründe vor Zerstörung schützen	1.2	2	1.2.12	erklären die Eigenschaften und das Vorkommen von Sauerstoff sowie die Oxidationsprozesse praxisbezogen	K2
					2	1.2.14	erklären die Begriffe chemische und elektrochemische Korrosion und warum Metalle korrodieren.	K2
					4	1.2.15	erklären den kathodischen Korrosionsschutz im Prinzip und beschreiben die Verzinkungsarten und nennen Praxisbeispiele	K2
					2	1.2.16	unterscheiden metallische Untergründe	K2
					2	1.2.17	unterscheiden Metalle, erklären die Herstellung, Eigenschaften und Verwendung von Stahl und Aluminium, sowie die Vor- und Nachteile im Fahrzeugbau.	K2
					1	1.2.18	erklären zusätzliche Korrosionsschutzmassnahmen wie Nachverzinkung, Nahtabdichtung, Steinschlag-, Unterbodenschutz und Hohlraumkonservierung.	K2
					1	1.4.7	nennen die Gründe und Werkzeuge für das Aufbringen von Dicht- und Unterbodenschutzmassen und beschreiben deren Eigenschaften.	K2
			Total LH		14			
		3.02	Kunststoffuntergründe vorbehandeln und reparieren	1.2	4	1.2.19	beschreiben die Unterschiede und Eigenschaften der Kunststoffarten, nennen die Vorteile von Kunststoffen im Automobilbau, erklären die Gründe für die Kunststofflackierung sowie die Identifikationsmöglichkeiten und die Arten der Trennmittel.	K2
				1.4	1	1.4.9	nennen die Gründe, Verhinderung und Behebung der statischen Ladung.	K1
				3.3	1	3.3.4	zählen die Vorteile und Möglichkeiten der lackschadenfreien Ausbeultechnik auf, nennen die Werkzeuge und das Zubehör zur Formgebung und Reparaturarbeiten.	K1
					1	3.3.5	nennen den Unterschied zwischen Beulen und Dellen.	K1
					2	3.3.6	nennen die Reparaturmöglichkeiten der verschiedenen Kunststoffarten und beschreiben den Ablauf einer Reparatur an plastomeren Kunststoffen.	K2
			Total LH		9			
	3.03	Untergründe erkennen und richtigen Aufbau wählen	1.3	2	1.3.4	erklären den handwerklichen Beschichtungsaufbau auf Metallen und Nichtmetallen	K2	
			1.4	11	1.4.10	berechnen Längen- und Flächenaufgaben	K3	
			2.4	1	2.4.6	beschreiben die Ursachen, die zu einer Fehlbeschichtung führen	K2	
		Total LH		14				
	3.04	Lackreparatur von Oldtimern und Neuwagen	2.3	2	2.3.9	beschreiben die Aufgaben der unterschiedlichen Lackbestandteile in einem Beschichtungsstoff	K2	
				2	2.3.10	beschreiben die Entwicklung der Beschichtungsstoffe (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) unter Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte.	K2	
2.4			1	2.4.5	definieren die Herstellerangaben der unterschiedlichen Applikationsmittel	K2		
			1	2.4.7	beschreiben die verschiedenen Trocknungsarten der Beschichtungsstoffe	K2		
			3	2.4.8	beschreiben die ökologischen und ökonomischen Aspekte im Umgang mit den Beschichtungsstoffen	K2		
	Total LH		9					
3.05	Beschichtungsstoffe anwenden und erkennen	1.2	4	1.2.6	beschreiben die Verfahren der Schichtdickenmessung, Haftprüfung und beurteilen die Resultate	K6		
			4	1.2.13	beschreiben die chemischen Prozesse der Polymerisation, Polykondensation und Polyaddition und stellen den Bezug zu Werkstoffen (Bindemittel und Kunststoffe) her.	K2		
		1.3	2	1.3.5	nennen die Zusammensetzung, Eigenschaften und Aufgaben der Beschichtungsstoffe	K1		
			1	1.3.6	interpretieren technische Merk- und Sicherheitsdatenblätter und erklären die Bereitstellung der Beschichtungsstoffe	K6		
		2.1	2	2.1.6	erklären Aufbau, Eigenschaften und Erkennungsmöglichkeiten von Ein-/Mehrschichtlackierungen.	K2		
2.3	2	2.3.8	beschreiben die verschieden Lackbestandteile und ordnen sie ihren Reaktionspartnern zu	K2				
	Total LH		15					
3.06	Beschichtungsstoffe bereitstellen	2.1	1	2.1.1	beschreiben umweltfreundliche, lösemittelfreie sowie lösemittelfreie Lacke nach dem Stand der Technik	K2		
			2	2.1.6	erklären Aufbau, Eigenschaften und Erkennungsmöglichkeiten von Ein-/Mehrschichtlackierungen	K2		
			2	2.1.7	erklären die Bestimmung der Farb- und Lackmengen	K2		
			12	2.1.9	berechnen Lackmengen mit den Begriff Ausgiebigkeit, Festkörpergehalt und stellen Vergleiche auf	K6		
		2.3	2	2.3.7	erklären die physikalischen Gesetze bei der Lackmaterialzubereiten	K2		
	Total LH		19					
3.07	Farbtöne mischen und abtönen	2.2	20	2.2.7	beschreiben die physikalischen und optischen Grundsätze beim Lackmischen/abtönen und applizieren	K2		
	Total LH		20					

3. Lehrjahr	6. Semester	3.08	Hilfswerkzeuge benutzen	2.1	2	2.1.4	beschreiben den Umgang mit dem Farbtourenmessgerät	K2	
				2.3	4	2.3.5	beschreiben die Vor-, Nachteile und die Einsatzgebiete der unterschiedlichen Druckluftaufbereitung	K2	
				Total LH		6			
		3.09	Lackoberflächen erkennen und behandeln	1.3	2	1.3.10	erklären Lack- und Lackierfehler und deren Ursachen/ Vermeidung bezogen auf die Grundmaterialien.	K2	
				1.4	2	1.4.5	nennen die Kontrollpunkte vor der Lackierung und beschreibe die Durchführung	K2	
				3.2	2	3.2.16	Berechnen Rechenaufgaben mit den elektrischen Grössen.	K3	
				4.1	2	4.1.6	Unterscheiden und vergleichen Poliermaterialien/-Hilfsmittel und weisen sie der Korrekturmethode zu	K2	
					2	4.1.7	nennen Ursachen und Vermeidungen von Polierfehlern	K1	
				4.2	2	4.2.6	Beschreiben den Ablauf der Lackpflege	K2	
					2	4.2.7	nennen die Zusammensetzung und die Eigenschaften der Polier-/Pflegematerialien.	K1	
					2	4.2.8	beschreiben die Korrekturmethode sowie die Funktion der Poliermaschinen/-zubehör und deren Anwendung	K2	
				Total LH		16			
		3.10	Gestaltung planen und Folien anbringen	3.1	2	3.1.7	nennen den Aufbau und das Einsatzgebiet von Kunststoff-Permanentfolie	K1	
					2	3.1.8	erklären den Arbeitsablauf einer Beschriftung oder das Aufbringen eines Signets/Dekors mit Permanentfolie	K2	
					10	3.1.9	führen die Beschriftung oder das Aufbringen eines Signets/ Dekors mit verschiedenen Techniken aus	K3	
					2	3.1.11	definieren die Vorteile und Einsatzgebiete einer Kompletterklebung bei Fahrzeugen.	K2	
				Total LH		16			
		3.11	Gestaltungsarbeit durchführen	3.1	20	3.1.4	erklären das Grundprinzip der Farbtheorie für die Auswahl von harmonischen Farben für das Erstellen von Flächen und Carrossiervorlagen und wenden diese an.	K3	
					2	3.1.5	nennen die Werkzeuge für dekorative Arbeiten und zählen deren Verwendung auf	K1	
					2	3.1.6	gestalten Flächen und Carrossiervorlagen mit unterschiedlichen Farbmitteln nach dem Grundprinzip der Farbtheorie.	K3	
		Total LH		24					
3.12	Elektrische Bauteile de- und montieren	3.2	2	3.2.12	erklären das Grundprinzip eines einfachen Stromkreises der Beleuchtungsanlage mit Hilfe eines Schemas	K2			
			2	3.2.13	zählen Scheinwerfersysteme, Beleuchtungsanlagen und Beleuchtungsmittel auf und benennen deren Aufgaben	K1			
		Total LH		4					
3.13	Gespräche führen	1.1	2	1.1.12	zählen die Erscheinungsmerkmale einer erfolgreichen Firma auf und nennen die Bedeutung und Erwartungen der Kunden	K1			
			2	1.1.13	erklären betriebliche Abläufe von der Fahrzeugannahme bis zur Fahrzeugabgabe	K2			
			2	1.1.14	zählen Ziele und Regeln der Teamarbeit auf	K1			
			2	1.1.15	erklären den Begriff Qualität, nennen Qualitätsmerkmale und wichtige Punkte der Qualitätssicherung	K2			
			10	1.1.16	berechnen allgemeine Prozent-, Rabatt/Skonto-, Zins- und MAK-Wert-(Gase und Feststoffe) Aufgaben	K3			
		1.4	2	1.4.6	nennen die Gründe möglicher Mängel und erklären deren Behebung	K2			
		Total LH		20					
3.14	Betriebliche Bestellungen ausführen	1.4	1	1.4.8	beschreiben Eigenschaften und Einsatzgebiete der gebräuchlichen sowie von Spezial-Abdeckmaterialien	K2			
		2.2	12	2.2.8	berechnen Lackmengen mit den Begriffen Brutto, Netto, Tara	K3			
		2.4	1	2.4.7	beschreiben die verschiedenen Trocknungsarten der Beschichtungsstoffe	K2			
		Total LH		14					
		Total Lektionen		200					

Lernfeld	Lernheft Titel	Handlungskompetenzen	Lektionen	Leistungsziele	Beschreibung	Taxonomiestufe		
CarrossierlackiererInnen ...								
4. Lehrjahr	7. Semester	4.01	Fabrmischarbeiten ausführen	2.2	20	2.2.7	beschreiben die physikalischen und optischen Grundsätze beim Lackmischen/abtönen und applizieren.	K2
				2.3	6	2.3.8	beschreiben die verschiedenen Lackbestandteile und ordnen sie ihren Reaktionspartnern zu.	K2
					6	2.3.9	beschreiben die Aufgaben der unterschiedlichen Lackbestandteile in einem Beschichtungsstoff.	K2
					6	2.3.10	beschreiben die Entwicklung der Beschichtungsstoffe (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft).	K2
				Total LH		38		
	4.02	Gestaltungsarbeiten durchführen	2.1	2	2.1.4	beschreiben den Umgang mit dem Farbtonmessgerät.	K2	
				2	2.1.6	erklären Aufbau, Eigenschaften und Erkennungsmöglichkeiten von Ein-/Mehrschichtlackierungen.	K2	
				2	2.1.7	erklären die Bestimmung der Farb- und Lackmengen.	K2	
				12	2.1.9	berechnen Farb- und Lackmengen in Bezug auf Ausgiebigkeit und Verbrauch	K3	
			3.2	4	3.1.4	erklären das Grundprinzip der Farbtheorie für die Auswahl von harmonischen Farben für das Erstellen von Flächen und Carrossiervorlagen und wenden sie an.	K3	
Total LH		40						
Total LH		62						

4. Lehrjahr	8. Semester	4.03	Gestaltungsarbeiten mit Permanentfolie durchführen	1.4	6	1.4.10	berechnen Längen- und Flächenaufgaben	K3
				3.1	4	3.1.5	nennen die Werkzeuge für dekorative Arbeiten und zählen deren Verwendung auf.	K1
					2	3.1.7	nennen den Aufbau und das Einsatzgebiet von Kunststoff-Permanentfolie.	K1
					2	3.1.8	erklären den Arbeitsablauf einer Beschriftung oder das Aufbringen eines Signets/Dekors mit Permanentfolie.	K2
					18	3.1.9	führen die Beschriftung oder das Aufbringen eines Signets/Dekors mit verschiedenen Techniken aus.	K3
		Total LH		33				
		4.04	Endbeschichtung durchführen	1.3	4	1.3.5	nennen die Zusammensetzung, Eigenschaften und Aufgaben der Beschichtungsstoffe.	K1
				2.1	10	2.1.8	berechnen Lackmengen und schätzen das Resultat ab.	K6
				2.4	2	2.4.5	definieren die Herstellerangaben der unterschiedlichen Applikationsmittel.	K2
		Total LH		16				
		4.05	Produktivität und Qualität sicherstellen	1.1	2	1.1.15	erklären den Begriff Qualität, nennen Qualitätsmerkmale und wichtige Punkte der Qualitätssicherung	K2
					12	1.1.17	interpretieren einfache Lackkalkulationen	K6
				1.3	2	1.3.10	erklären Lack- und Lackierfehler und deren Ursachen/Vermeidung bezogen auf die Grundmaterialien	K2
				2.3	2	2.3.10	beschreiben die Entwicklung der Beschichtungsstoffe (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft). Unter Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte.	K2
				4.1	2	4.1.4	unterscheiden und benennen Fehler in der Endbeschichtung	K2
	1			4.1.5	beschreiben die Ursachen von Endbeschichtungsfehlern und erklären die Massnahmen zur künftigen Vermeidung	K2		
	2			4.1.6	beschreiben die Funktion der verschiedenen Poliermaschinen und deren Anwendung	K2		
	1	4.1.7	weisen Poliermaterialien und -Hilfsmittel der Korrekturmethode zu	K1				
Total LH		24						
4.06	Vorbereiten, vertiefen und repetieren	1.1	10	1.1.10	nennen und erklären alle relevanten Belange im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (Unfallverhütung und Krankheitsprävention)	K2		
			4	1.1.11	nennen und erklären alle im Carrossiergewerbe relevanten Belange im Bereich des Umweltschutzes, insbesondere in den Bereichen Betriebsorganisation, Abwasser, Recycling, Entsorgung, Sonderabfälle, Chemikalien, Luftemissionen und Energie.	K2		
		1.2	4	1.2.9	nennen Gründe für das Schleifen und beschreiben die Werkzeuge, Zubehör, Einsatzgebiete und ihre Wartung.	K2		
			5	1.2.10	unterscheiden Schleifbilder von Winkel-, Exzenter- und Schwingschleifer und nennen Schleif-Körnungen anwendungsbezogen.	K2		
			2	1.2.19	beschreiben die Unterschiede und Eigenschaften der Kunststoffarten, nennen die Vorteile von Kunststoffen im Automobilbau, erklären die Gründe für die Kunststofflackierung sowie die Identifikationsmöglichkeiten und die Arten der Trennmittel.	K2		
	2	1.3.7	erklären die möglichen Applikationsgeräte, -methoden und begründen die jeweilige Wahl.	K2				
Total LH		27						

Total Lektionen 200

Beschreibung der Taxonomiestufen

Kompetenzstufe	Denk- und Arbeitsprozess	Bedeutung
K 1: Wissen Informationen wieder-gaben und in gleichartigen Situationen abrufen	nennen, aufzählen	Punkte, Gedanken, Argumente, Fakten auflisten
	benennen	Vorgegebenen Elementen den Namen geben.
K2: Verstehen Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen	bestimmen, definieren	Den Inhalt eines Begriffs auseinanderlegen; feststellen; etwas herauslesen, etwas veranschaulichen.
	Das Grundprinzip von etwas erklären	Die Idee erklären, die einer Sache zugrunde liegt, nach der etwas wirkt; schematisch erklären, wie etwas aufgebaut ist (keine Einzelheiten des inneren Aufbaus, der inneren Abläufe).
	zuordnen	Elemente miteinander in Verbindung bringen, gruppieren
	unterscheiden, vergleichen	Die Unterschiede zwischen Dingen anhand bestimmter Merkmale/Kriterien herausheben.
K3: Anwenden Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden	beschreiben, erläutern, erklären	Etwas mit eigenen Worten deutlich machen, darstellen, kennzeichnen, treffend schildern (z.B. indem „W-Fragen“ beantwortet werden).
	anwenden	Bei einer Arbeit ein bestimmtes Verfahren, eine bestimmte Technik zu einem bestimmten Zweck verwenden. Wissen, Begriffe, Konzepte, Modelle umsetzen um gewohnte, bekannte Anforderungen zu bewältigen.
	ausführen, durchführen	Ein Vorhaben in allen Einzelheiten verwirklichen, eine bestimmte Arbeit erledigen, fachgerecht in die Praxis umsetzen.
	lokalisieren	Örtlich auffinden; den Ort, die Lage von etwas bestimmen.
	instand halten, warten	In brauchbarem Zustand halten. Arbeiten ausführen, die für die Funktionsfähigkeit periodisch nötig sind. Bauteile oder Systeme austauschen.
	Instand setzen, reparieren	Bauteile oder Systeme reparieren.
	berechnen	Mit Hilfe üblicher Angaben, dem Formelbuch und Taschenrechner praxismgerechte Antworten auf branchenspezifische Fragestellungen geben. Nur Formeln anwenden, keine Formeln umstellen oder entwickeln.
befolgen	Sich nach etwas richten (z. B. nach einer Vorschrift handeln). Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.	
K4: Analyse Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehungen zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen	kommentieren	Einen Befund abgeben zu Theorien, Anforderungen, Situationen, zur Beschaffenheit eines Gegenstandes. Dies erfolgt durch Erläuterung, Auslegung, kritische Stellungnahmen.
	beraten	Bei einem komplexen, theoretischen Phänomen oder einer praktischen Problemstellung, mit Rat beistehen bzw. Ratschläge geben.
	begründen	Etwas breit und tief und von verschiedenen Standpunkten aus prüfen, auslegen, nachweisen, deutlich machen; dazu Gründe und Argumente hervorheben.
K5: Synthese Elemente eines Sachverhalts kombinieren u. zu einem Ganzen zusammenfügen od. eine Lösung für Probleme entwerfen.	situationsgerecht umgehen, optimieren, geeignete Massnahmen ableiten	Einzelne Elemente eines Sachverhalts, einer Situation, zu einer neuen Lösung zusammenfügen. Die bestmögliche Lösung eines neuen Problems finden und in die Praxis umsetzen.
	zeichnen, aufzeichnen	Etwas (Ganzes und Teile) bildhaft darstellen. Die Wirklichkeit mit Hilfe von Normen abbilden. Ein Gegenstand als Handskizze darstellen.
K6: Bewerten Bestimmte Gegenstände, Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen	prüfen	Der Zustand und die Funktion gewisser Elemente anhand von Kriterien untersuchen. Daraus ein Urteil ableiten.
	beurteilen, diagnostizieren, ableiten	Gegenstände, Sachverhalte, Phänomene, Lösungen anhand von Kriterien beurteilen (Kriterien können sein: Zustand, Aussehen, einwandfreies Funktionieren, ...). Aus dem Urteil eine Lösung, Empfehlung oder Entscheidung ableiten.
	interpretieren	Die Bedeutung von etwas erklären, die Kernaussagen herauschälen, mit einer persönlichen Beurteilung verknüpfen.